



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee

8903 Birmensdorf
Redaktion stratos

Stand: November 2024
verantwortlich: EBH, BRU

**Redaktionshandbuch Print und Digital:
Leitfaden, Vorgaben/Muster, Organisation, Abläufe**

Inhalt

1	Zweck	3
2	Grundlagen	3
2.1	Grundsatz	3
2.2	Beiträge	3
2.2.1	Forschung	3
2.2.2	Expertise	4
2.2.3	Praxis	4
2.2.4	Forum	4
2.2.5	Abschlussarbeiten	4
3	Qualitätssicherung	4
3.1	Grundsatz	4
3.2	Prozesse	4
4	Redaktionsprozess	5
4.1	Print	5
4.1.1	Call for Papers	5
4.1.2	Produktion, Lektorat, Korrektorat	5
4.2	Digital / Web	5
4.3	Kommentare	6
4.3.1.	Netiquette	6
Anhang 1		8
	Richtlinien für wissenschaftliche Texte in <i>stratos</i>	8

1 Zweck

stratos ist die militärwissenschaftliche Zeitschrift der Armee. Sie richtet sich an ein Fachpublikum und an eine interessierte Öffentlichkeit und will relevante Themen zu Armee, Verteidigung, Sicherheit und Sicherheitspolitik zur Diskussion bringen. Sie erscheint zweimal jährlich in gedruckter Form sowie als digitale Plattform (*stratos digital*), auf welcher laufend neue Beiträge publiziert werden.

Mit diesem Dokument soll sichergestellt werden, dass sämtliche in *stratos* veröffentlichten Texte sowohl in der Printausgabe – wie auch online in *stratos digital* – nach denselben Vorgaben erstellt und kontrolliert werden. Die Vorgaben sind für alle Autoren und Autorinnen verbindlich, deren Texte in *stratos* und *stratos digital* veröffentlicht werden.

2 Grundlagen

Die Redaktion *stratos* hält sich an die Rechtschreibung der jeweiligen Publikationssprache. Für Deutsch gilt die neueste Ausgabe des *Duden*, für Französisch *Le Dictionnaire Le Robert*, für Italienisch *Zingarelli, Devoto e Oli* und/oder *Treccani* und für Englisch *Oxford English Dictionary* (für British English), oder alternativ *Merriam-Webster's Collegiate Dictionary* (für American English).

Sprachregelungen der vorgesetzten Stufen, insbesondere die [Schreibweisungen - Weisungen der Bundeskanzlei zur Schreibausbildung und zu Formulierungen in den deutschsprachigen amtlichen Texten des Bundes](#) sowie für [Französisch](#) und [Italienisch](#) die online publizierten Versionen sind zu berücksichtigen.

Die Redaktion verpflichtet sich, den Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren in Texten des Bundes zu beachten.

Die Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die Artikel werden nicht übersetzt. Wenn immer möglich und sinnvoll, soll ein Abstract in einer anderen Sprache als der Haupttext hinzugefügt werden. Die einzelnen Beiträge erscheinen in folgenden Rubriken:

- Forschung
- Expertise
- Praxis
- Forum
- Abschlussarbeiten

Bezüglich Kommentare / Netiquette folgt die Redaktion der Stossrichtung der Regelung der Behördenkommunikation in den sozialen Medien, die der Bundesrat am 12.05.2021 verabschiedet hat.¹

2.1 Grundsatz

stratos ist eine militärwissenschaftliche Zeitschrift. Die Autoren bedienen sich einer dem Inhalt entsprechenden Sprache. Es wird dem Umstand Rechnung getragen, dass das Zielpublikum über die wissenschaftliche Gemeinschaft hinausgeht. Behördensprache und Abkürzungen sind so weit möglich und sinnvoll zu vermeiden.

¹ Ein entsprechender Regelungsentwurf für die notwendigen rechtlichen Grundlagen befindet sich bis am 07.10.2023 in einer Vernehmlassung, wie der Bundesrat am 16.06.2023 mitteilte.

2.2 Beiträge

2.2.1 Forschung

In der Rubrik Forschung werden wissenschaftliche Artikel und Aufsätze publiziert. Die Autoren und Autorinnen haben sich an die bekannten Standards für wissenschaftliche Publikationen zu halten. Die «Richtlinien für wissenschaftliche Beiträge» enthalten alle notwendigen Angaben (vgl. Anhang 1). Eingereichte Beiträge werden einem double-blind Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Die wissenschaftlichen Beiträge müssen nach anerkannten wissenschaftlichen Standards erarbeitet worden sein. Sie sollen neue Ansätze zu Forschungsfragen präsentieren, die sowohl für die Debatten in den jeweiligen Forschungsbereichen als auch für Entscheidungsträger in der Armee, in der Politik, in der Gesellschaft, in der Wirtschaft oder in der Bildungslandschaft relevant sind.

Die Sprache der Beiträge ist wissenschaftlich. Die Texte sollen im Sinne des Wissenstransfers jedoch so formuliert werden, dass sie auch einem interessierten, nicht der entsprechenden wissenschaftlichen Gemeinschaft angehörigen Fachpublikum verständlich sind.

Die Redaktion behält sich vor, am eingereichten Text stilistische Änderungen für die finale Fassung vorzunehmen. Jede substantielle Änderung wird mit dem Autor besprochen.

2.2.2 Expertise

In der Rubrik Expertise können ausgewiesene Fachpersonen, auch ohne wissenschaftlichen oder akademischen Hintergrund, Artikel einreichen. Die Redaktion stellt hohe Ansprüche an die Manuskripte, wie eine adäquate Sprache und Grammatik, eine korrekte und vollständige Quellenangabe sowie eine transparente und nachvollziehbare Herleitung der Schlussfolgerungen.

2.2.3 Praxis

In der Rubrik Praxis sollen Erfahrungen aus dem Berufs-, Dienstleistungs- oder Tätigkeitsalltag publiziert werden. Auch an Praxisberichte stellt die Redaktion Ansprüche. Sprache und Grammatik entsprechen den massgebenden Grundlagen der entsprechenden Sprache, Quellen werden aufgeführt und Zahlen und Fakten müssen mit eigenen Erfahrungen belegt werden können.

2.2.4 Forum

In der Rubrik Forum ist Platz für Debattenbeiträge, Diskussionen, Gegendarstellungen, Repliken und Duplikaten. Hier darf die Autorenschaft eine eigene Meinung darlegen, sofern sie als solche deklariert wird. Ansprüche an Sprache, Grammatik und Aufbau der Beiträge gelten auch hier. Zudem legt die Redaktion grossen Wert auf einen anständigen Umgang in der Diskussion.

2.2.5 Abschlussarbeiten

Auch an Abschlussarbeiten stellt die Redaktion Ansprüche. Sprache und Grammatik entsprechen den massgebenden Grundlagen der entsprechenden Sprache, Quellen werden aufgeführt und Zahlen und Fakten müssen mit eigenen Erfahrungen belegt werden können.

3 Qualitätssicherung

3.1 Grundsatz

Als offizielle Publikation der Schweizer Armee und militärwissenschaftliche Zeitschrift ist *stratos* grundsätzlich einer hohen Qualität verpflichtet. Die Ansiedlung der Redaktion an der MILAK unterstreicht diesen Anspruch.

3.2 Peer-Review-Prozesse

Bei wissenschaftlichen Beiträgen werden nur Originaltexte akzeptiert, die zuvor nicht bereits publiziert worden sind. Ausnahmen sind Texte in einer anderen Sprache und / oder inhaltlich ergänzte Texte. Paralleleinreichungen sind nicht gestattet. Die Qualitäts-sicherung für wissenschaftliche Beiträge ist durch ein so genanntes Double-Blind-Peer-Review-Verfahren sichergestellt. (siehe auch 2.2.1) Das bedeutet konkret, dass die entsprechenden Beiträge einem oder zwei Peers zur Begutachtung vorgelegt werden. Der Autor bzw. die Autorin entscheidet, welche Kritik- und/oder Ergänzungspunkte er bzw. sie in den Text übernimmt oder nicht. Die Redaktion entscheidet abschliessend über eine Publikation, eine Empfehlung zur Überarbeitung oder über eine Ablehnung. Die Autoren stimmen mit der Einsendung ihres Manuskripts einer Begutachtung zu.

Die Redaktion entscheidet über die Publikation von Texten. Jeder Text ist erst nach der vollständigen Qualitätskontrolle für die Veröffentlichung freigegeben.

4 Redaktionsprozess

4.1 Print

Die Redaktion *stratos* definiert anlässlich einer internen Sitzung mögliche Kernthemen respektive inhaltliche Schwerpunkte. Sie werden in einem «Call for Papers» ausformuliert und publiziert (siehe 4.1.1).

Diese Kernthemen / Schwerpunkte sind grundsätzlich von einer mittelfristigen Relevanz für die Schweizer Armee; die Redaktion trägt jedoch bei der Festlegung dem Grundsatz Rechnung, dass sich *stratos* inhaltlich von tagesaktuellen politischen Debatten fernhält. Dabei gilt, dass drei Monate vor einer eidgenössischen Abstimmung keine entsprechenden Beiträge mehr publiziert werden.

Im Anschluss werden mögliche Autorinnen und Autoren kontaktiert, die Schreibaufträge vergeben, inklusive Definition und Kommunikation des Redaktionsschlusses.

Die Redaktion lektoriert die eingegangenen Beiträge und führt einen konstruktiven Dialog mit den Autorinnen und Autoren, bis ein gemeinsames d'accord für das GzD erreicht ist.

Nach Redaktionsschluss gelten die Termine, die jeweils mit dem DMA und dem BBL vereinbart werden.

Der Redaktionsprozess Print endet nach dem Erscheinen mit der internen Blattkritik.

4.1.1 Call for Papers

Der Call for Papers umschreibt die Thematik der geplanten folgenden Ausgabe und listet mögliche und/oder gewünschte Themen für Artikel auf. Die Liste ist jedoch nicht abschliessend. Der Call for Papers legt fest, bis wann die Abstracts eingereicht werden müssen und wann der Reaktionsschluss ist. Dieser wird anschliessend kommuniziert. Die Abstracts werden nach deren Eingang beurteilt und dem Autor zeitnah eine Rückmeldung gegeben.

4.1.2 Produktion, Lektorat, Korrektorat

Produktion, Lektorat (und allenfalls Peer Review) müssen bis zum Redaktionsschluss abgeschlossen sein. Die Redaktion stellt das Lektorat sicher; sie kann einen Text zur Überarbeitung an den Verfasser zurückgeben.

4.2 Digital / Web

Beiträge für den Web-Auftritt von *stratos* können unaufgefordert eingereicht, von der Redaktion in Auftrag gegeben, oder von ihr verfasst werden. Sie unterliegen den gleichen qualitativen Vorgaben wie die in der Printausgabe publizierten Beiträge. Für den

Web-Auftritt wird keine Redaktionssitzung durchgeführt. Beiträge werden laufend aufgeschaltet.

4.3 Kommentare

Repliken und Kommentare auf Beiträge, die in *stratos* erscheinen, sind explizit erwünscht. Die Redaktion strebt einen lebendigen Diskurs an. Die Redaktion entscheidet, welche Kommentare und Repliken sie freischaltet. Sie behält sich das Recht vor, Repliken oder Kommentare zurückzuweisen und/oder nicht freizuschalten.

4.3.1 Netiquette

Repliken und Kommentare müssen sich auf einen in der Printausgabe oder der Online-Plattform von *stratos* publizierten Artikel beziehen. Es gelten für diese Textsorte die gleichen qualitativen Vorgaben wie für andere publizierte Beiträge. Beleidigende, unqualifizierte oder auf die Persönlichkeit eines Autors abzielende Repliken und Kommentare werden nicht publiziert.

Richtlinien für wissenschaftliche Texte in stratos

Umfang: (Richtwerte)	Kurzer Artikel: 8000–10 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Mittellanger Artikel: 10 000–12 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Langer Artikel: 12 000–15 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) Der angegebene Umfang definiert die Textlänge, umfasst aber nicht Anmerkungen und das Literaturverzeichnis.
Abstract:	Abstract in einer anderen Sprache als der Haupttext.
Keywords:	Fünf Keywords in der Hauptsprache des Artikels und fünf Keywords in einer anderen Sprache (in der Regel Englisch).
Titel und Zwischentitel	Kurze und aussagekräftige Titel und Zwischentitel verwenden. Nur eine Titelhierarchie verwenden.
Zitierstil:	frei; APA erwünscht.
Anmerkungen:	Endnoten
Abkürzungen:	Im Text sollen nach Möglichkeit keine Abkürzungen verwendet werden. Dies gilt auch für gebräuchliche Abkürzungen usw., u. a., z. B.). Die Redaktion entscheidet im Einzelfall, wann Abkürzungen ausgeschrieben werden und wann nicht.
Zitate im Text:	Zitate stehen zwischen französischen Guillems («...»), Zitate in Zitaten zwischen einfachen Guillems. Auslassungen innerhalb eines Zitats mittels eckigen Klammern ([...]) kennzeichnen. Bei vollständig zitierten Sätzen steht der Punkt vor dem Schlusszeichen. In allen anderen Fällen schliesst der Punkt den Satz des Autors/der Autorin ab. Er steht nach dem Schlusszeichen.
Hervorhebungen:	Grundsätzlich durch Kursivierung (nicht fett, nicht gesperrt, keine Unterstreichungen oder Kapitalchen). Kursivierung verwenden für: <ul style="list-style-type: none"> - Titel (zum Beispiel Bücher, Artikel) - spezifische Fachausdrücke - Namen von Institutionen - Hervorhebung von besonders wichtigen Stichworten Die Hervorhebungen sind zurückhaltend zu verwenden.
Illustrationen:	Textillustrationen sind erwünscht, falls sie einen Mehrwert darstellen. Das gilt insbesondere für die Rubriken Forschung und Expertise. Für die Rubriken Praxis und Forum gilt, dass die Artikel bebildert werden sollten. Die Grafiken und das Bildmaterial müssen professionellen Ansprüchen genügen. Die Autoren sind für das Einholen notwendiger Copyrights zuständig. Bei Tabellen sind die Tabellenspalten mit Tabulatoren zu erstellen und nicht mit der Leertaste.

	<p>Grafiken, Fotos und Tabellen sind mit einer Bildunterschrift zu versehen.</p> <p>Grafiken, Fotos und Tabellen sind dem Manuskript in gesonderten Dokumenten beizulegen und fortlaufend zu nummerieren. Im Manuskript ist die Stelle eindeutig zu kennzeichnen, wo die Grafik, das Foto oder die Tabelle einzufügen ist.</p>
Angaben zur Person / E-Mail-Adresse / Portraitbild	<p>Die Angaben zu den Autoren enthalten: den akademischen Grad und/der dem militärischen Grad, Vorname, Name, Funktion, allenfalls, Affiliationen, allenfalls Verweis auf Homepage mit weiteren Angaben.</p> <p>Am Ende der Kurzbiografie kann erwähnt werden, dass der Artikel nicht notwendigerweise die Meinung der Organisation wiedergibt, für die der Autor/die Autorin arbeitet.</p> <p>Es ist eine gültige E-Mail-Adresse anzugeben, die publiziert werden darf.</p> <p>Es ist ein druckfähiges Portraitbild einzureichen.</p>